

FUSSBALLPROMINENZ AM FC WETZIKON-JUBILÄUM

WETZIKON Am Wochenende stand im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums des FC Wetzikon das Fussballspielen im Fokus. Einstige regionale und nationale Cracks bewiesen, dass sie immer noch am Ball sind.

Fussball ist Trumpf! Während dreier Tage stand das runde Leder im Zentrum des Interesses. Das Fussball-Wochenende des FC Wetzikon aus Anlass des 100-jährigen Vereinsbestehens hat viel Publikum auf die Sportanlage Meierwiesen gezogen. Im Hauptevent des Tages forderte am Samstag die Overlander Old Stars United – ein Team aus regionalen Fussballlegenden – eine Mannschaft aus ehemaligen Schweizer Nationalspielerinnen und -spielern heraus, die Suisse Legends vom Verein Club Suisse 4 Football. Da war auf dem Rasen eine stattliche Anzahl an Länderspielen auf den Meierwiesen vereint – exakt deren 579.

Die einstigen Internationalen sind inzwischen zwar durchaus in die Jahre gekommen und mitunter auch schwerer geworden, aber im Umgang mit dem runden Leder haben sie kaum etwas verlernt. Philipp und Marco Walker, Andy Egli, Roger Wehrli, Pascal Thüler, David Sesa, Milaim Rama, Raimondo Ponte oder Daniel Gyax lassen ihre Qualitäten zwischen durch aufblitzen. Und auch ein Johan Vonlanthen, der vor 18 Jahren an der EM in Portugal gegen England als jüngster Torschütze an einem EM-Turnier in die Geschichtsbücher einging, verblüfft mit seiner ausgefeilten Technik immer wieder.

OLD STARS IN TORLAUNE

Die über zweimal 35 Minuten Spielzeit gehende Begegnung wickelt sich in einem sehr freundschaftlichen Rahmen ab. Die Overlander Old Stars United, von Lorenz Vontobel und Rino Bonvicini gecoacht, gehen durch den flinken Luigi Caracciolo, mittlerweile 52 Jahre alt, früh in Führung. Die ehemaligen Internationalen korrigieren das Resultat aber postwendend und kommen durch den wirbligen Innocent Emeghara umgehend zum Ausgleich.

Danach entwickelt sich auf den Meierwiesen, unter der Leitung



Die Overlander Old Stars United (schwarzes Trikot) sind auf die Suisse Legends, gecoacht von Gilbert Gress, getroffen. Foto: Marcel Vollenweider

des einstigen FCW-Schiedsrichters Matthias Arnet, ein unterhaltsames und torreiches Spiel. Roger Menzi unterstreicht seine Skorerqualitäten und versenkt den Ball in der 25. Minute zum 2:1, doch Johan Vonlanthen egalisierte umgehend wieder – 2:2. Nur eine Zeigerumdrehung später erhöht erneut Emeghara auf 3:2 für die Ex-Internationalen. Der Rütner Ex-YB-Profi Mario Casamento sorgt mit dem Kopf kurz vor der Pause für den vielbejubelten erneuten Gleichstand.

Der Ex-Internationale Daniel Gyax steift sich nach der Pause das Shirt der Oberländer Cracks über und trifft prompt in der 55. Minute zur 4:3-Führung. Diese wurde letztlich nochmals von Luigi Caracciolo kurz vor Schluss zum Endresultat von 5:3 für die Oberländer Altstars ausgebaut.

FCZ-PRÄSI IM FOOTBALL-TALK

Nach dem Spiel und nach zahlreichen Autogrammwünschen, welche die ehemaligen Internationalen mit viel Ausdauer und überaus freundlich erfüllten, stand als letzter offizieller Programmpunkt des Abends der mit Spannung erwartete Football-Talk an. Moderiert wurde das Format von Podcast-Ikone und Chefredaktor des Fussballmagazins «Zwölf» Mämä Sykora. Neben dem einstigen FC-

Wetzikon-Urgewächs Fredy Gröbli, der in jungen Jahren zu den Grasshoppers stiess und eine tolle Profikarriere hinlegte, nahmen in der Runde auch Heinz Russheim, Head Manager Football Academy und Leiter Nachwuchs FC Zürich, der ehemalige Schweizer Nationaltrainer und Kultfigur Gilbert Gress sowie FC-Zürich-Präsident Ancillo Canepa Platz. Die vier parlierten abwechslungsweise und gaben Anekdoten aus ihrer fussballerischen Vergangenheit zum Besten.

GEBÜNDELTE KRÄFTE

Ancillo Canepa, mit dem FCZ frischgebackener Schweizer Fussballmeister, spürte von allerorts viel Zustimmung zum Gewinn der Meisterschaft. Und Gilbert Gress, der umtriebige Experte, liess das Publikum wissen, dass er den FCZ-Erfolg in einer frühen Phase der Saison habe kommen sehen.

«Der FCZ konnte seine Kräfte auf die Meisterschaft bündeln und musste nicht, wie der FC Basel oder die Young Boys, in der Weltgeschichte herumreisen», stellte Gress klar. Mit seiner gewinnenden Art und den pointierten Aussagen provozierte der Elsässer immer mal wieder Lacher im Publikum.

MARCEL VOLLENWEIDER

MEHR BILDER: ZÜRIOST.CH/GALERIEN